



nachrichtlich:  
an die Präsidentin des Landtags  
gerichtet von:

Elternrat der  
Kita Lettow-Vorbeck-Str.  
u. Kurz-Lehn  
Lettow-Vorbeck-Str. 65  
5600 Wuppertal 11

**Kindergarten-Beitragserhöhung zum 1.3.1993**

Sehr geehrte Damen und Herren,

erst zum 1.1.1992 wurden die Kindergarten-Beiträge deutlich erhöht und nun sollen im März 1993 erneut Beitragserhöhungen mit Steigerungsquoten von bis zu 42,8 % folgen.

Es verwundert schon, daß der Gesetzgeber einerseits Mieterhöhungen auf max. 30 % in 3 Jahren begrenzt, Sie aber als Landesregierung mit sozialem Anspruch andererseits Eltern noch höhere Steigerungen für die Betreuung ihrer Kinder innerhalb von 1 1/4 Jahren zumuten wollen. Berücksichtigt man hierzu noch die geplante Einführung eines 50%igen Kostenbeitrags für die Betreuung des zweiten Kindes, so erhöhen sich die Beiträge sogar zwischen 81 und 114 %!

Darüber hinaus wird weiter am Bruttoeinkommen der Eltern als Berechnungsgrundlage für die Beiträge festgehalten. Dies erscheint aus zweierlei Gründen unangemessen:

- Zum einen werden hier verbeamtete Eltern im öffentlichen Dienst gegenüber den anderen Arbeitnehmer-Eltern bevorteilt, da sie von ihrem Bruttoeinkommen keine Sozialversicherungen entrichten müssen.
- Zum anderen besteht bei der Erwerbstätigkeit von verheirateten Frauen als normalerweise Zweitverdiener die bekannte Brutto-Netto-Schere. Diese führt zu dem Umstand, daß dem Brutto-Zusatzverdienst der Frau ein deutlich geringerer Nettoverdienst ent-

gegensteht, andererseits aber wegen des erhöhten gemeinsamen Bruttoeinkommens des Ehepaars überproportional steigende Kindergartenbeiträge (vom Nettoverdienst aufzubringen) entrichtet werden müssen. Viele Familien werden sich überlegen müssen, ob eine Berufstätigkeit der Frau bei derart steigenden Betreuungskosten der Kinder überhaupt noch ökonomisch sinnvoll ist. Von einer Förderung der weiblichen Berufstätigkeit kann hier wohl nicht mehr gesprochen werden.

Die SPD, die Ihre Landesregierung stellt, führte hingegen ihren letzten Wahlkampf mit dem Versprechen, den Ausbau von Kindergärten und -tagesstättenplätzen voranzutreiben, um die Berufstätigkeit von Frauen zu fördern und damit auch einen Beitrag für die Gleichstellung von Frauen zu leisten. Mit der hier aufgezeigten Politik - hohe Kindergartenbeiträge kombiniert mit immer ungünstigeren Öffnungszeiten, die nahezu nur Teilzeitbeschäftigung von Frauen zulassen - wird dieses Wahlversprechen immer mehr zur Farce.

Wir protestieren deshalb energisch gegen diese unsozialen Pläne und fordern Sie hiermit auf, die geplanten Kindergarten-Beitragserhöhungen zurückzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Wir fordern die Landesregierung auf, die geplanten unsozialen Kindergarten-Beitrags erhöhungen zurückzunehmen !

Name	Anschrift	Unterschrift
1. Ulrike Kurz-Lehn	Hürdenstr. 9, 56 Wuppertal 11	Kurz-Lehn
2. Dirk Jöring	Haeselerstr. 107, 56 Wuppertal 11	Dirk Jöring
3. Ilona Stein	Wiederweg 12 Wuppertal 1	Stein
4. Carmen Mehlich	Nöhe 12 Wuppertal 11	C. Mehlich
5. Olaf Flakowski	Rottscheidler Str. 53, 5600 Wuppertal 11	O. Flakowski
6. Otto Stöckel	Breuder Str. 6, 5600 Wuppertal 11	Stöckel
7. Waldemar Bupkat	Erlrather Str. 66 5600 Wuppertal 11	Bupkat
8. Manuela Röhle	Rubensstr. 7 5600 Wuppertal 11	Röhle
9. Graci Kowale	Ehrenkreuzstr. 38 5600 Wuppertal 11	Kowale
10. Stefan Trübner	Frankenstr. 10, 56 Wuppertal 1	Trübner
11. Olga Friedrich	Rottscheidler Nr. 15, 5600 Wuppertal 11	Friedrich
12. Marion Borsdorf	Wilhelm-Brockhaus-Weg 60, 56 Wuppertal 11	M. Borsdorf
13. A. Amghef	56 Wuppertal 11	Amghef
14. D. Gilmann	56 Wuppertal 11	D. Gilmann
15. E. Stöckel	Brechtstr. 6, 5600 Wuppertal 11	E. Stöckel
16. M. Ostlander	Cherubinstr. 38 56 - 11	Ostlander
17. J. Gohman	Steffelstr. 39 56 11	Gohman
18. U. Schmidt-Melmer	Falkenwegstr. 17 56 - 11	Schmidt-Melmer

X) Weitere Unterschriften liegen im Kundendienstbüro der KJF vor und können dort eingesehen werden.

Rei 18/13